

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

27 (27.1.1930) Sport Turnen Spiel

wird auch der Phönixverteidiger Grimmer vom Sportfeld verwiesen. In der letzten Minute erzielt K.F.B. nochmals einen Elfmeter, den Nagel verschießt. Unbefriedigt verließ ein großer Teil der etwa 6000 Sportanhänger die Kampfstätte, in ihren hochgespannten Erwartungen auf das „Spiel der Spiele“ wurden sie diesmal stark enttäuscht.

Sensationelle Ueberraschungen bei den Endspielen.

Der letzte Januarsonntag brachte wie üblich wieder einige unerwartete Resultate, im allgemeinen aber recht nette Ergebnisse. Eintracht Frankfurt ist aus der Reihe der ungeklärten Mannschaften ausgeschieden, desgleichen Phönix Karlsruhe, wobei in beiden Treffen die Höhe der Niederlage überrascht. Da nunmehr auch Rot-Weiß Frankfurt erstmals besiegt wurde, sind nur noch F.C. Pirmasens, L. F.C. Nürnberg und F.S.B. Frankfurt ohne Niederlage. Ohne jeglichen Punktverlust sind lediglich die Nürnberg, die nunmehr wieder zu großer Form aufzulaufen scheinen. In der

Runde der Meister sind durch den überraschend hohen 5:1-Sieg von Bayern München über Eintracht Frankfurt nunmehr drei Vereine punktgleich an der Tabellen Spitze. Es sind dies außer Bayern der deutsche Meister Sp.Vg. Fürth, der in Waldhof 2:0 siegreich blieb, und der Aufsteiger Pirmasens, der den Vf.B. Stuttgart 2:1 bezwang. Wormatia Worms behielt durch einen 3:2-Erfolg über Freiburg Anschluss an die Tabellen Spitze, in der natürlich immer noch Eintracht Frankfurt mit guten Ansichten rangiert.

Die Trostrunden brachten bis auf das Vortreffen in Karlsruhe keinem Platzverein einen Sieg. Im Südoften liegt der L. F.C. Nürnberg als großer Favorit klar in Front, zumal jetzt auch Phönix Karlsruhe die erste Niederlage erlitten hat. Im Nordwesten sind wohl F.S.B. Frankfurt und Phönix Ludwigshafen als die spielstärksten Mannschaften anzusehen.

Gruppe Südost. Wer erwartet hätte, daß der L. F.C. im Vortreffen gegen den A.S.V. Nürnberg vielleicht seinen ersten Punktverlust erleiden würde, sah sich getäuscht, da der Club einen sicheren 5:2-Sieg erfocht. Der Erfolg ist umso wertvoller, da Phönix Karlsruhe im Vortreffen gegen den A.S.V. seine erste Niederlage hinnehmen mußte. Der Vf.B. Stuttgart unterlag gegen 60 München hoch mit 7:0.

Gruppe Nordwest. Der Tag war besonders erfolgreich für die Vertreter der Gruppe Rhein: Phönix Ludwigshafen gewann in Saarbrücken gegen den Vf. S. sicher mit 3:0, Neckarau schlug Rot-Weiß in Frankfurt mit 3:2. Der F.S.B. Frankfurt gewann in Neu-Isenburg mit 2:0 zwei überaus wertvolle Punkte, während Wiesbaden gegen die Saarbrücker Sportfreunde mit 1:1 nur ein Unentschieden erzielen konnte.

Die Tabelle der Meister.

Sp. Bg.	Nitzh.	Spiele	Tore	Punkte
Bayern München	4	9:3	6:2	
F.C. Pirmasens	4	13:10	6:2	
Eintracht Frankfurt	4	18:9	6:2	
Wormatia Worms	4	10:12	5:3	
S.V. Waldhof	4	8:11	4:4	
Vf.B. Stuttgart	4	6:8	3:5	
F.S.B. Frankfurt	4	13:16	2:6	
F.C. Freiburg	4	10:19	0:8	

Rugby.

Technische Hochschule Karlsruhe gegen Technische Hochschule Darmstadt.

Der bis jetzt noch kleinen Karlsruher Rugby-Gemeinde steht ein interessantes Wettspiel bevor. Am Dienstag nachmittags 1/3 Uhr treffen sich auf dem Hochschulsportplatz die Rugbymannschaft der Karlsruher Hochschule und die der Technischen Hochschule Darmstadt zu einem Wettspiel. Die Karlsruher Mannschaft wird in stärkster Aufstellung antreten und mit folgender Mannschaft das Spiel bestreiten:

Schlussmann: Zinner; Dreiviertel: Sander, Reichle, Hesse, Gude; Halbspiele: Sommer, Sauter; Stürmer: Dörner, Birz, Rapp, Köhler, Steiger, Merk E., Dergert, Merk B.

Die hiesige Mannschaft wird gegen die äußerst spielstarke Mannschaft der Hochschule Darmstadt, die sich aus guten Spielern von Frankfurt und Heidelberg zusammensetzt, einen sehr schweren Stand haben. Das Spiel wird ohne Zweifel einen spannenden Verlauf nehmen, das die Schönheiten des Rugby als Kampfsport zeigen wird.

Stern- und Zielfahrten.

Die prominentesten Auto-Touristen steuern Riga, Monte Carlo und Garmisch an.

Wie in den früheren Jahren, so wurde die diesjährige „Saison“ mit zahlreichen Sternfahrten eingeleitet. Die erste davon, die „All in Riga“, hatte zwar nur eine Beteiligung von 11 Konkurrenten gefunden, doch endete sie mit einem klaren deutschen Sieg: der Stuttgarter Kurt May durchmaß mit seinem „Leinen“, contibereiten DAB-Wagen die Distanz Gibraltars-Riga und errang sich damit den ersten Preis. Der zweite Preis fiel an den belgischen Minerva-Fahrer Francotte, der dritte an den Berliner Motorjournalisten Dörfling, der wiederum seinen nunmehr drei Jahre alten, contibereiten Mercedes-Benz steuerte. Inzwischen hat die Sternfahrt nach Monte Carlo, zu der insgesamt 142 Konkurrenten am Start

haben, ihren Anfang genommen. Als Startorte sind u. a. gewählt: Athen, Jassy (Rumänien), Neval, Sundsvall (Schweden), Stockholm, Buzareit und Riga. Von den hieran teilnehmenden deutschen Automobilisten sind namentlich zu erwähnen: der Gernsbacher Kappeler, der einen contibereiten Wanderer von Athen aus starten will, sein Werfengefähre Berner-Berlin, Hans von Stud auf Aufro-

Daimler (ab Neval) und die Mercedesfahrer Frau Seeliger-Stettin, Caracciola-Berlin, schließlich die Simonfahrer der Berliner Polizei: Major Gutknecht und Sander, und endlich ein Danomagteam mit Buthenit-Hannover. Auf die Rally Monte Carlo folgt im Lauf dieser Woche die Sternfahrt nach Garmisch-Partenkirchen zu den dort am 1. und 2. Februar stattfindenden Motorporttagen.

Polizei Karlsruhe

Meister von Mittelbaden.

Jahn Offenburg 6:3 geschlagen.

Das diesem für die Gruppe 3 entscheidenden Treffen in näherer und weiterer Umgebung Gaggenaus großes Interesse entgegengebracht wurde, bewiesen die 1500 Zuschauer, die den Platz umfäumten. Vor Beginn des Spieles begrüßte an Stelle des bei einer Tagung in Nassau weilenden Bürgermeisters Stadtrat Barth die Mannschaften, denen er einen Wimpel überreichte, und dankte dem Kreispielausschuß des 10. Turnkreises für die Uebertragung dieses bedeutenden Spieles. Kreishandballmann Jetter-Karlsruhe richtete einen Appell an die Mannschaften, das Spiel zu einem Werbeispiel im besten Sinne zu machen. Um es vorweg zu sagen, die Zuschauer wurden nicht enttäuscht und wurden von dem Gebotenen voll und ganz befriedigt. Von wenigen bei solch wichtigen Entscheidungsspielen unvermeidlichen Unebenheiten verließ das Spiel in durchaus normalen Bahnen und bot, was Schnelligkeit und technische Freiheiten anbetrifft, wirklich Hervorragendes. Die Karlsruher Polizeimannschaft hat das Treffen gewonnen, aber nicht als die absolut bessere, sondern als die glücklichere Mannschaft. Es mag unwahrscheinlich klingen, doch ist es so, daß Offenburgs Mannschaft, trotz des Halbzeitergebnisses von 4:1 für Polizei, größtenteils führend im Angriff lag. Lediglich die größere Durchschlagskraft des schußkräftigen und höheren Polizeistürmers sorgte für den zählbaren Erfolg, während andererseits die Polizeideckung die heute nicht in besserer Verfassung befindlichen Offenburger Stürmer meistens sicher abstellen konnte.

Die Tore fielen für Polizei nach zehn Minuten das erste durch einen verwandelten Straßstoß von Knöbel. Der rechte Offenburger Außenstürmer Dreßler erzielt in der nächsten Minute den Ausgleich. Zwei Minuten später war es der altbewährte Kämpfer Herb, der für Polizei das zweite Tor bucht, dem in der 15. Minute Knöbel auf Vorlage von Herb das dritte Tor anreißt. Offenburg drängt in der Folgezeit, erzielt aber trotz einer Anzahl Straßstöße nichts Zählbares. Dagegen bringt Polizei nochmals vor der Pause einen Angriff nach vorn. Der Ball gelang zu Herb, der ihn, freistehend, scharf und plattiert ins Offenburger Netz jagt. Offenburg bringt noch verschiedene gefährliche Momente vor dem Polizeitor zustande, doch Torlatie und ein vorzüglicher Hüter

wirken unheilverhindernd. Nach der Pause schießt Bärner in der ersten Minute das zweite Tor für Offenburg. Im Verlaufe der nächsten Minuten verschleichen Mündinger und Bärner beinahe sicher scheinende Chancen, aber auch der Offenburger Torwächter klärt einige gefährliche Angriffe aus. Schönes Zusammenspiel krönt in der zehnten Minute Sint, Polizei, durch prächtigen Torstoß zum fünften Erfolg. Ein ähnlicher Vorstoß kurz danach landet neben dem Tor. Wieder drängt Offenburg einige Zeit ohne Erfolg. In der 18. Minute erzielt Mittelstürmer Dreßler für Offenburg den dritten Erfolg, dem Polizei in der letzten Minute den letzten folgen läßt.

Bei der nachfolgenden Siegesfeier in der Turnhalle zu Gaggenau gab der 1. Vorstand des Turnverbundes Gaggenau, Herr Barth, seiner Freude Ausdruck, daß die Kreisleitung das Spiel nach Gaggenau gelegt hat, was, wie der Verlauf gezeigt hat, sicherlich kein Mißgriff gewesen ist. Seine Begrüßung gilt im besonderen Kreishandballmann Jetter, Handballmann der Gruppe 3, Gaug-Pforzheim, dem Schiedsrichter Kempf-Bernheim, der das Treffen in absolut sicherer Weise leitete und nicht zuletzt den beiden Mannschaften. Mit seinem Glückwunsch an die siegende Elf des Polizei-Sportvereins verbindet er die Anerkennung der in Ehren unterlegenen Mannschaft Offenburgs. Kreishandballmann Jetter dankt für Vorbereitung und Durchführung des Spieles durch Gaggenau, ehrt Sieger und Besiegte und wünscht, daß Polizei Karlsruhe im weiteren Verlauf der Meisterschaftsspiele die Gruppe erfolgreich vertreten möge. Für Polizei Karlsruhe spricht Spinn, Senfke, der rüchlos anerkennt, daß Offenburgs Mannschaft nicht nur ebenbürtig, vielmehr im Felde, insbesondere in der Käuferreihe, etwas voraus hatte. Seine Mannschaft werde von der unterlegenen immer noch lernen und es in den weiteren Kämpfen verwerten können. Für Offenburg sprach Dr. Volkhard, dessen Mannschaft die Niederlage, die gegen keinen Unwürdigen erlitten wurde, mit Stolz zu tragen weis und die dem stärkeren Gegner den herlichsten Mißwusch entgegenbringt. Bei gemüthlicher Unterhaltung, Musik, Gesang und auch bei einem Tauschen schloß der Tag im gafffreundlichen Gaggenau.

Spiele der Kreisliga.

Germania Durlach — Anielingen 2:2.

Wohl eines der schönsten Spiele der Kreisliga in dieser Saison wurde gestern auf dem Platz der Germanen ausgetragen. Es war eine wahre Lust, diesem Treffen, das sich durch große Sportlichkeit jeder der beiden Mannschaften auszeichnete, zu folgen. Der Schiedsrichter verhalf noch dazu mit seinen korrekten und vorzüglichen Entscheidungen. Das Resultat entspricht vollkommen dem Spielverlauf; obwohl es jeder Partei möglich gewesen wäre, zu weiteren Erfolgen zu kommen, hätte das Können der beiden Torhüter nicht auf wirklich hoher Stufe gestanden. Einer überbot den andern mit seinen akrobatischen Sprüngen und der Sicherheit.

Das Anspiel bringt sofort einen zähen, wechsellöbigen Kampf, ohne daß zunächst eine Partei in Vorteil kommt. In blitzschnellen Angriffen kommen beide Tore in Gefahr, doch sind die beiderseitigen Verteidigungen im Verein der brillanten Torhüter auf der Hut und vereiteln jeden Erfolg. Allmählich kommt Anielingen langsam aber sicher in Vorteil und kommt recht häufig in die Tornähe des Platzbesizers. Die Verteidigung aber, aus der besonders Hagel herausragt, zeigt sich der Lage gewachsen und vereitelt mit größter Sicherheit die gefährlichen Gelegenheiten der Gäste. Ein Elfmeter bringt den Gästen die Führung, deren sie sich aber nicht lange erziehen sollte, denn kurze Zeit später gleicht Durlach ebenfalls mit einem Elfmeter aus und stellt die Partie wieder remis. Bei diesem Stande werden trotz größter Anstrengungen und bester Gelegenheiten der Gäste die Seiten gewechselt.

Sofort mit Wiederanpiel schält sich eine Ueberlegenheit Durlachs heraus, die sie aber zunächst ebenfalls nicht in Erfolge verwandeln können. Nach etwa halbstündiger Spieldauer kommt der Platzbesitzer bei einem raschen Vorstoß durch den Rechtsaußen zum Führungstreffer, dem aber allmählich etwa fünf Minuten später durch Anielingens Mittelstürmer auf eine Rechtsflanke der abermalige Ausgleich folgt. Wichtige Anstrengungen und Umstellungen — Hagel ging in den Sturm vor, um das Resultat zu verbessern — auf beiden Seiten bleiben erfolglos und trotz bestememter Sachen bleibt es bei dem unentschiedenen Resultat von 2:2. Der Schiedsrichter Weip-Frankfurt war für dieses Treffen der angegebene Mann. —rd.

F.B. Daxlanden — F. Ges. Rippurr 4:1.

Die Mannschaft Daxlandens scheint ihr seelisches Gleichgewicht wieder gefunden zu haben,

die alte Kampfkraft scheint wiederzukehren, der errungene Sieg über Rippurr legt Zeugnis dafür ab. Trotz Gegenwind kam Rippurr in den ersten Minuten durch den Linksaußen zum Führungstor. Nach viertelständigem Spielverlauf erzwang Daxlanden den Ausgleich, was einer weiteren Viertelstunde wurde durch einen zweiten Treffer die Führung übernommen, kurz vor der Pause stellt die Plabell das Resultat auf 3:1. Auch mit Gegenwind bleibt Daxlanden weiterhin erfolgreich; bald nach Wiederbeginn wurde ein viertes Tor, wiederum durch den Linksaußen, erzielt. Rippurrs Sturm kam eigentlich nie zum rechten Schwung, vor allem fehlte hier der Rückstoß von der Käuferreihe aus, außerdem konnten die sich bietenden Torgelegenheiten durch Unentschlossenheit und Schußunsicherheit nicht genutzt werden. —fr.

Vf.B. Grözingen — F.C. Frankonia 2:2.

Unter ausgezeichnete Leitung lesterten sich obige Gegner ein schönes, faires Spiel, das auch in seinem Ausgang den angelegten Leistungen einigermaßen gerecht wurde. Frankonia kam nach viertelständigem Spielverlauf durch fehlerhafte Deckung der Grözinger Abwehr zum Führungstor. Nach einer weiteren Viertelstunde konnte die Plabell durch Elfmeter den Ausgleich herstellen. Nach Redwechsel kam Grözingen nach halbstündigem gleichwertigem Spielverlauf zum zweiten Führungstor, wenige Minuten vor Abpfiff konnte durch einen Fehler der Platzverteidigung, den der Gegner ausnützte, der verdiente Ausgleich hergestellt werden.

F.Bg. Bruchsal — F.C. Baden 1:2.

Die erste Spielhälfte verlief torlos. In der zweiten Hälfte riß F.C. Baden das Spiel an sich, kurz nach Wiederanstoß wurde das Führungstor erzielt. Nach 20 Minuten stellte die Gäste den Spielstand auf 2:0. Als nach wenigen Minuten der stark verunreinigte Platzmannschaft ebenfalls ein Treffer gelang, lebte der Kampf mächtig auf, die Karlsruher mußten harte Abwehrarbeit verrichten. Schließlich stellen aber die jungen Bruchsaler Leute ihrem forcierten Tempo zum Opfer, so daß es den Gästen leicht fiel, den Sieg hochzuhalten.

Kreis Südbaden:

- F.B. Offenburg — F.B. Dax 4:0.
- F.B. Rehl — Sportfr. Forstheim 1:0.
- Sp. Bg. B. Baden — Vf.B. B. Baden 2:1.
- F.B. Malch — F.B. Ruppelsheim 1:4.
- Vf.B. Albern — Vf.B. Bühl 2:1.

Sport in Kürze.

Der Internationale Knöpfle von F.S.B. Frankfurt erlitt am Sonntag in Isenburg einen schweren Bluterang im rechten Arm. Seine Aufstellung für die Ländermannschaft gegen Italien kann durch diese Verletzung fraglich werden.

Der westdeutsche Fußballmeister Schalke 04 ist ohne Punktverlust in 15 Spielen Meister des Ruhrbezirks geworden.

Beim Magdeburger Hallensportfest gewann Helmuth Körnig vor Konath den Sprinterdreikampf und Hirschfeld-Alleinlein mit 14:57 Min. das Angeltöhen.

Polizei Freiburg sicherte sich im Kampf gegen F.B. Nassau mit 6:2 die badische Handball-Meisterschaft.

Bei diesem Wetter wurde am Sonntag die Biererbob-Weltmeisterschaft in Caug bei Montreux zu Ende geführt. Wie erwartet, fiel der Endsieg an den von Janinetta gesteuerten Bob „Italien II“ mit einer Geschwindigkeit von 11:29,95 Min. für vier Fahrten. An zweiter Stelle endete der Bob „Schweiz II“ und dichtauf an dritter Stelle Bob „Deutschland II“ mit Graue, Brehme, Bertram und Pader. Der zweite deutsche Bob mit der Mannschaft Gahn, Winterfeld, Hoppmann und Ludwig, der am Tage vorher den Bahnrekord auf 2:47,71 Min. verbessert hatte, war von Pech verfolgt und stürzte im vierten Lauf, so daß er im Gesamtklassement nur den zehnten Platz belegen konnte.

Die Europameisterschaften im Kunstlaufen für Damen und Paare wurden am Sonntag in Wien unter großer Beteiligung des Publikums ausgetragen. Fritz Burger siegte bei den Damen mit der Platznummer 5 und 345,91 Punkten gegen ihre Landsmännin Ilse Horvuna (Platznummer 10, 326,05 Punkten) und die Schwedin Gulien. In der Meisterschaft für Paare fiel der Europatitel an die Ungarn Frau Organister Szala mit Platznummer 6 und 10,34 Punkten.

Zum ersten Male seit seinem Bestehen hatte der Bayerische Eisklub in diesem Jahre die Austragung seiner Meisterschaften in den Bayerischen Wald verlegt. Die 19 Kilometer lange Strecke der Langlaufkonkurrenz führte vom Acher-Stihans (932 Meter) zum Gipfelkreuz (1160 Meter); im letzten Stück der Strecke waren 280 Meter Höhenunterschied zu überwinden, dann ging es in flüchtiger Abfahrt zum Ziel dicht oberhalb Eisenstein. Sieger im Langlauf wurde erwartungsgemäß der zweifache deutsche und mehrfache bayerische Skimeister Gustav Müller-Bayrischzell, der die sehr gute Zeit von 1:04,55 Stunden lief.

Das Endspiel um den Hodey-Silberpokal, in dem sich bekanntlich Brandenburg und Südbadensland gegenüberstanden, gelang am 28. März in Heidelberg auf dem Plage des Hodey-Clubs zur Durchführung. Hiermit dürfte einem berechtigten Wunsch der südbadischen „Hodey-Hochburg“ Rechnung getragen worden sein.

Der Stemm- und Ringklub Ludwigshafen trat am Sonntag vormittag gegen den A.C. Germania Weingarten an, den er im Vorkampf 12:6 zu besiegen vermochte. Auch im Rückkampf gelang den Pälzern der Sieg. Damit steht die Meisterschaft des Ringklubs endgültig fest, der mit 8 Punkten die Tabelle vor Weingarten mit 2 und Freiburg-Hebern mit null Punkten anführt.

Beim Tennisturnier in Cannes vermochte sich die einjährige deutsche Spitzenspielerin Gilla Augem nicht in dem erhofften Maße durchzusetzen. Die Österreicherin konnte zwar in der Vorkampfrunde den ersten Satz gegen Elisabeth Ryan gewinnen, mußte sich aber nach durchweg ausgeglichenerm Kampf schließlich doch mit 5:7, 6:4, 6:3 geschlagen begeben.

Zum erstenmale ist eine Deutsche französische Tennismeisterin im Damen-Einzelspiel geworden. Die Deutsche Tennismeisterin, Frau von Reznick, hatte sich bis zum Schlußspiel durchgekämpft und trat nun am Samstag mit der französischen Altemeisterin Frau Vordes im Endspiel zusammen. Die Deutsche siegte ganz glatt 6:2, 6:2 und brachte damit die erste Entscheidung der französischen Hallenmeisterschaften an sich. Unter den zahlreich anwesenden Zuschauern bemerkte man auch den Deutschen Vorkampfsieger in Paris, Herrn von Joseph.

Bei den in Berlin ausgetragenen Tisch-Tennis-Weltmeisterschaften wurde der Kampf um den Swantzhilg-Pokal der Tisch-Tennis-Nationalmannschaften beendet. Ungarn hat den Pokal erneut in seinen Besitz gebracht, ohne einen einzigen Punkt abgeben zu müssen. Den zweiten Platz besetzte Schweden vor Tschekoslowakei und Oesterreich. Deutschland hat auch in diesem Jahre wieder maßig abgeschrieben und mußte sich unter zehn teilnehmenden Nationen bei nur drei Punkten mit dem drittlehnen Platz begnügen. Zum Endspiel im Damen-Einzel hatten sich Frau von Mednansky-Ungarn und deren Landsmännin Frä. Syos qualifiziert. Frau von Mednansky siegte erst nach hartem Nüchternkampf mit 21:18, 21:15, 21:23, 21:21, 21:16 und konnte damit ihren Titel zum viertenmale erfolgreich verteidigen. — Auch die übrigen Konkurrenzen sind bis zu den Vorkampfrunden entschieden. Die deutschen Teilnehmer schieben durchweg bereits vorzeitig aus und sind nirgendwo mehr in Wettbewerb.

Im Berliner Sportpalast kämpften Gühring und Schönthal in der Endauscheidung um die deutsche Boxmeisterschaft im Schwergewicht. Gühring siegte überlegen. Sein Domgänger verteidigte seinen Titel im Mittelgewicht durch ein Unentschieden gegen Boja.

UT UNION-THEATER Lars Hanson zeigt:



Lya de Putti in Die Nacht nach dem Verrat

3.30, 5.30, 7.29, 9.50

Badisches Landestheater Montag, den 27. Januar 1930: 5. Sinfonie-Konzert

Volkshühne Dienstag, 28. Januar, 20 Uhr im Gartensaal des Friedrichshofes

Kulturfragen der Gegenwart u. die Pädagogik Rudolf Steiners Vier öffentliche Vorträge

Aufwertungshypotheken. Der Termin der Rückzahlung dürfte bei Aufwertungshypotheken über den 1. Jan. 1932 nicht verlängert werden.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie zug. der Kinderhilfe in Baden-Baden - Ziehung 8. Februar 1930 - 1875 Geldgew. u. 1 Prämie zusammen

Colosseum Täglich 8 Uhr Sonntags 3 1/2 u. 8 Uhr Glauer's Royal Midnets-Theater

Zu vermieten Geräumige 2 Zim.-Wohnung in schöner Wohnlage

Möbliert. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten

Baden zu vermiet. mit 2 Zim.-Wohnung für jedes Geschlecht

Mietgesuche Dauermieter sucht 2-3 Zimmer-Wohnung

Auto-Garage in der Weststadt zu mieten gesucht

FÜR BIELEFELD KOMMEN NUR DIE Westfälischen Neuesten Nachrichten

Größe Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!!! W.W.W. Fieberhafte Tätigkeit herrscht bei allen Geschäftsleuten...

WEISSEN WOCHE so zu treffen, daß sie allen Anforderungen der zu erwartenden Käufer gerecht werden können.

Ämtliche Anzeigen. Bekanntmachung. In Karlsruhe (Sd.) sind Erdarbeiten zur Vertheilung von Abfallkanälen...

Versteigerung Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Seibershausen (Sd.) vertheilert am Dienstag, den 28. Januar 1930...

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Leopoldshafen vertheilert am Montag, den 8. Februar 1930...

Fassonier-Hüte verarbeitet fachmännisch K. Hort, Amalienstraße 13. Haus-Standuhren

Gelucht junger Fachmann der Feuerversicherungs-Branche mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut

Empfehlungen Achtung! Nähmaschinen läßt man am besten vom Fachmann reparieren

Der gefangene Kaiser auf ST. HELENA Ein neuer Napoleonfilm deutscher Produktion mit Werner Kraus Albert Bassermann

Familien-Nachrichten. Verlobte. Liesel Zimmermann - Ernst Deschler, Long Island City U.S.A.

Statt besonderer Anzeige. Meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter und Großmutter Frau Luise Frisch

Statt besonderer Anzeige. Unserer liebe Frieda Heydweiller wurde am 22. dieses Monats im 60. Lebensjahre durch einen sanften Tod...